

den Befehl nach Kreta, mit der Räumung zu beginnen. — Admiral Pottier fügte in seiner Rede an die mohammedanischen Notabeln, worin er den bevorstehenden Abzug der türkischen Truppen mittheilte, der Erklärung, daß die vier Mächte die Sicherheit der Mohammedaner gewährleisten werden, noch die Warnung hinzu, daß sie dieses Schutzes verlustig würden, sobald sie die internationalen Truppen angriffen oder andere Gewaltthaten verübten. Trotz der Versicherung Pottiers, daß die Mohammedaner die gleichen Rechte genießen würden wie die Christen und nach dem Verhältnis der Bevölkerungsziffer an der Selbstverwaltung teilnehmen sollten, wollten viele Mohammedaner auswandern.

11. Okt. An der zu Ehren des deutschen Kaisers geplanten Truppenparade auf dem Gregorplatz bei Jülich werden teilnehmen: eine kombinierte Infanterie-Division, bestehend aus weiß Infanterie-Bataillonen, zwei sibirische Jügend-Bataillone, zwei albanische Jügend-Bataillone und zwei Jäger-Bataillone, ferner vier Kavallerie-Regimenter und drei Feld-Batterien. Das Kommando über diese Truppen wird der Kommandant der 2. Garde-Division Marschall Schestakowitsch führen. Eine besondere Aufmerksamkeit für den deutschen Kaiser bildet die neue Uniform der albanischen Jügend, die in den deutschen Farben, weiß-schwarz-rot, gehalten ist.

12. Okt. Die Generale Osman Nuri Pascha und Sabit Pascha erhielten den Befehl, sich nach Kreta zu begeben, um die nötigen Vorbereitungen bezüglich der Räumung zu treffen.

Ägypten.

Kairo, 10. Okt. Die vom oberen Nil zurückgekehrten Soldaten sterben zahlreich an Unterleibs- und Fieberkrankheiten. Angeblich haben sie schlechtes eingemachtes Fleisch bekommen. Die verfallenen Spirituosen mögen auch dazu beigetragen haben. In dem großen Hospital in Kasim ist kein Bett mehr frei; Tücher von Jäten sind für die Kranken aufgeschlagen worden. Zehn Prozent aller türkischen Truppen, welche den Nil-Heilzug mitgemacht haben, liegen schon darnieder. Die Krankheit folgt den Truppen außerdem nach Kreta. Die Londoner Ärzte sind meistens der Ansicht, daß schlechtes Trinkwasser (flußwasser) die Ursache der unter den türkischen Truppen in Ägypten wüthenden Fieber bildet. Solch ein Fieber wüthet auch in Indien, es ergreift besonders junge Soldaten. Zum Glück aber ist es kein richtiger Typhus. Auch sollen einige Fälle in England vorgekommen sein.

Vereinigte Staaten.

Omaha (Nebraska), 12. Okt. Präsident McKinley traf gestern Abend hier zum Besuche der Trans-Mississippi-Ausstellung ein. In einer Rede, welche der Präsident in der Nähe von Cedar Rapids hielt, erklärte er, der jetzt herrschende Krieg bringe den Vereinigten Staaten unersprechbare Segnungen, aber auch eben solche Lasten. Die Amerikaner hätten sich niemals den Verantwortungen entzogen und hätten niemals neue Lasten abgelehnt, welche die Zivilisation fördere. Die Leistungen der Amerikaner zu Lande und zur See seien ohne gleichen, sie brächten der Tapferkeit der Amerikaner neue Ehren. Amerika hätte den Krieg aus Menschlichkeit (?) auf sich genommen und werde keine Friedensbedingungen annehmen, die nicht im Interesse der Menschlichkeit seien.

Argentinien.

Buenos Aires, 11. Okt. Der neu gewählte Präsident, General Roca, tritt sein Amt am 12. d. M. an. Das Ministerium ist neu gebildet. Roca übernahm die Finanzen, Alerte das Aeußere.

Korea.

Seul, 12. Okt. Kim Honguik und zwei andere Männer, die angeblich die Leiter einer Verschwörung zur Vergiftung des Kaisers von Korea waren, sind am 10. ds. im Gefängnis gehängt worden.

Zur Landtagswahl.

* Barmen, 12. Okt. In einer gestern Abend zu Eberfeld abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Barmer Wahlvereins der deutschen Fortschrittspartei und des Eberfelder Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei sprach sich die Mehrheit der Versammlung für eine Nichtbeilegung der freisinnigen Volkspartei an der Landtagswahl aus.

Köln, 11. Okt. Die Zentrums-Partei stellt für die Landtagswahl die bisherigen Vertreter für Koblenz, St. Omer, Oberlandesgerichtsrath Wellstein in Frankfurt a. M. und Rebatour Stöbel in Offen, wieder auf.

Rheinland und Westfalen.

Kemscheid, 12. Okt. Von der unübertrefflich guten Einrichtung unseres Wasserwerks, schreibt der „Gen.-Ans.“, haben wir uns in diesem Sommer und Herbst nochmals überzeugen können. Während aus vielen Städten die Nachricht kam, daß die Wassergewinnung zu wünschen übrig ließe und den Bürgern die sorgfältigste Sparsamkeit in dem Wasserverbrauch anempfohlen werden müßte, durften wir in Kemscheid nach Belieben Wasser aus der Wand zapfen, als ob die Quellen im Gebirgslande unergründlich seien. — Gegenwärtig ist der Wasserstand des Staumsees ein recht niedriger. Er enthält nur 250.000 Kubikmeter Wasser. Jedenfalls würde man dieses Wasserquantum noch vermindert haben, wenn eine regnerische Zeit mit Sicherheit vorauszusagen wäre.

Barmen, 12. Okt. Einen Akt gemeinsten Rohheit beging gestern Abend der Fabrikarbeiter Döppel von hier. Derselbe hatte mit dem Fabrikarbeiter Döppel den ganzen Tag geschimpft. Döppel hatte noch seine Uhr verkehrt, um Schnapsgrößen zu bekommen. Als beide auf der zur Eisenbahnbrücke im Bruch führenden Rampe in Streit gerathen waren, warf Döppel seinen Stein gegen die Brust des anderen. Döppel wurde durch den Schlag auf den Kopf schwer verletzt und wurde auf den Boden der Eisenbahnbrücke geschleudert. Er wurde von einem Arbeiter gefunden und auf einen Krankenwagen gebracht. Er ist jetzt im Krankenhaus. — Einem gefährlichen Sprung wagte heute der Maurermeister Kuhl, als derselbe nach dem Bahnhof Homburg eilte, um noch den um 5.30 Uhr nach Eberfeld abfahrenden Personenzug zu erreichen. Er sah den Zug, als er auf dem Brückengelenk den Zug überbrückte, sprang über das Brückengelenk den Zug entgegen auf den Bahnkörper hinunter, wurde dabei aber von der Maschine erfaßt und eine kurze Strecke weit mitgeschleift. Es war ein Glück für ihn, daß der Lokomotivführer den Sprung bemerkt hatte und sofort die Bremsen zog. Kuhl hat wunderbarer Weise keine lebensgefährlichen Verletzungen davongetragen. (Barm. Ztg.)

12. Okt. Im Anfang voriger Woche wollte sich die 11jährige Tochter der Familie Hülberg in Abwesenheit ihrer Eltern die Haare brennen. Um ein besseres Feuer herzustellen, schüttete das Mädchen Petroleum in den Ofen, wobei die Flamme die Kleider des armen Kindes ergriff, das an den Beinen und am Unterleib, sowie am Kopf arg verbrannt wurde. Man schaffte das Kind ins Krankenhaus, wo es von Freitag an bis an den Hals im kalten Wasser gehalten wurde, um die Schmerzen zu lindern. Gestern ist die Kermesse durch den Tod von ihren ungeheuren Qualen erlöst worden.

Adin, 12. Okt. In einem Hause in der Marianerstraße erschoss sich in verflüsselter Nacht ein Kellner. — Gestern Abend ist auf dem Bahnhöfchen an der Eisenstraße in Nippes ein in der dortigen Eisenbahn-Hauptwerkstätte beschäftigter Arbeiter von einer Lokomotive überfahren worden, wobei ihm der Kopf vollständig vom Rumpfe abgetrennt wurde. Die Schuld soll den Schrankenwärter treffen, weil die Schranken geöffnet waren, als die Maschine vorüberfuhr.

Bonn, 10. Okt. Die Findigkeit der Post hat eine fidele Gesellschaft auf die Probe gestellt, indem sie an einen hiesigen cand. jur. einen Brief abhandelt, der nur die Aufschrift: „Herr cand. jur.“ und dahinter die aufgeschriebene Photographie des Empfängers, sowie die Ortsangabe Bonn enthält. Außerdem trug der Brief den Vermerk: Wir trauen es der Findigkeit der deutschen Reichspost zu, daß der Empfänger in Bonn gefunden wird. Da die Photographie darauf schließen ließ, daß der Empfänger einer schlagenden Verbindung angehört, wurde die Adresse laut „B. Z.“ durch Nachfrage auf den Kneipen richtig festgestellt.

Königswinter, 10. Okt. Der Abgeordnete Herr v. Gynen erwarb laut „B. Z.“ die Villa Dömek bei Niederollendorf an der Chaussee nach Königswinter mit dem 10 Morgen großen Garten zum Preise von 80.000 Mark.

Merzig, 12. Okt. Im benachbarten Bietdorf wurde heute Nachmittag ein Jagdpächter auf der Jagd erschossen.

Düren, 11. Okt. Heute Abend stürzten an dem Neubau des Windmühlens ein Klempner von hier und ein Zimmergehilfe aus Merken herab und waren sofort tot.

Düsseldorf, 12. Okt. Der Oberpräsident v. Goltz hat gestern hier folgende Werke bestatigt: Daniel-Luca in Großenberg, Düsseldorf-Rheinbrücken in Oberbill, das Wilhelm-Heinrich-Werk in Viersenfeld. Nachmittags wurden der neue Hafen und die neue Rheinbrücke bestatigt. Am Abend reiste Herr v. Goltz, begleitet von Direktor Jordan aus Eberfeld, nach Barmen.

Külfeld, 11. Okt. Vor einigen Tagen fand man an dem Wohnhause des Deponen Bachhoff einen Zettel mit der Aufschrift: „Dieses Haus brennt in 3 Tagen nieder.“ Da erst vor 14 Tagen die Scheune durch Brandstiftung eingestürzt worden war, so wurde die größte Wachsamkeit ausgedehnt. Dennoch brannte das Haus nieder. Vom Täter hat man keine Spur.

Schwelm, 10. Okt. Am Samstag geriet ein 11jähriges Mädchen zu nahe an ein Kartoßfeuer, so daß die Kleider von den Flammen erfaßt wurden. An den davongetragenen schweren Brandwunden ist das unglückliche Kind gestern gestorben. Ein 13jähriger Junge, der dem Mädchen mit eigener Lebensgefahr zu Hilfe springen wollte, trug an beiden Armen schwere Brandwunden davon.

Geselesberg, 11. Okt. Am vergangenen Samstag Abend schloß sich ein junger Mann am Rodolphi eine Kugel durch die Schläfe. Der Schwerverletzte starb bald darauf.

Herfeln, 11. Okt. Unsere Stadt war gestern Abend in tiefe Finsternis gehüllt. Auf der südlichen Gasfabrik ging die Feuerung an einem Ofen aus, weshalb 2 andere Ofen in Betrieb gesetzt wurden. In Folge der Störung war der Bestand im Gasometer bereits am Montag herabgegangen, und dazu kam nach Einbruch der Dunkelheit noch eine Raptal-Verstopfung in der Reinigung, so daß das fabrizierte Gas nicht in die Stadt gelangen konnte. Das noch vorhandene Gas war um 11 Uhr verbraucht und sämtliche noch brennenden Gasflammen erloschen. In den Wirtschaften und Restaurants wurden alle möglichen Beleuchtungs-Gegenstände herbeigeschleppt. Mitteltags Bürger stellten Lichter an die Fenster, denn eine rabenschwarze Finsternis herrschte bei starkem Nebel. Gegen 1 Uhr war die Betriebstörung beseitigt.

Schalsmühle, 11. Okt. Der Landbriefträger B. entdeckte gestern auf seinem Postweg einen auf der Straße Hagen-Brücke einen Schienenbruch, der unfähig den zu erwartenden Personenzug verhängnisvoll werden mußte. Der pflichttreue Beamte wartete bis zur Zeit, in welcher der Zug käm, ließ ihm sodann entgegen und theilte seine Wahrnehmung mit, worauf die Stelle kenntlich gemacht wurde. Dem Manne wird wohl eine entsprechende Belohnung zu Theil werden.

Hamm, 12. Okt. Das Sägewerk von Schnepfer & Wipphorst wurde heute früh durch Feuer vollständig zerstört. Ein Zuschauer des Brandes wurde schwer verletzt. — Der Brand brach kurz vor Mitternacht aus. Die Feuerwehre war alsbald zur Stelle, mußte sich aber auf die Rettung der auf's höchste bedrohten Nachbarhäuser beschränken, die nur einige Meter von dem Feuerherd entfernt liegen. In Folge des herrschenden starken Windes verbreitete sich das verderbende Element bald auf die angrenzenden Schuppen, in denen Oel, Fett, Pappstühle u. s. w. lagerten. Der Telegraphenverleiher nach Eberfeld ist vollständig, in hiesiger Stadt teilweise zerstört, da die Drähte durch die Hitze geschmolzen. Das Etablissement ist bis auf die Umfassungsmauern, mit Ausnahme des Maschinenhauses, niedergebrannt. Leider hat ein Militärwärter bei dem Rettungswerk einen Unfall erlitten, indem er durch ein Glasdach stürzte und einen Arm brach.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 13. Oktober.

* Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen, Staatsminister Dr. v. Goltz, kam heute Vormittag 9.27 Uhr von Eberfeld auf dem hiesigen Nordbahnhof in Begleitung der Herren Dr. Jordan aus Eberfeld und Direktor Marx aus Danzig an und bestatigte sofort das Etablissement der Firma Weyerberg, Kirschbaum & Cie., wo S. Erzelen bis gegen 12 Uhr verweilte. Sodann begab sich der Herr Oberpräsident mit den begleitenden Herren nach der Fabrik von J. A. Hendels, welche er ebenfalls eingehend besichtigte. Von hier wird S. Erzelen nach Kemscheid fahren.

Der Gewinn der städtischen Sparkasse betrug im Rechnungsjahr 1897/98 110.052,80 M., hierzu Zinsen des Reservefonds 37.658,57, Gesamt-Ueberschuß 147.711,37 M. (gegen 130.168,20 M. im Vorjahre).

Ueber die Kindersterblichkeit und die Erkrankungen von Kindern im Monat September liegen folgende Angaben vor: Im Stadtkreis Solingen starben im Ganzen 64 Kinder, unter denen 37 das zweite Lebensjahr noch nicht erreicht hatten. Die Todesursachen der Letzteren waren im Einzelnen folgende: Lebensschwäche 4, Keuchhusten 5, Ruhr 1, Brechdurchfall 5, Diarrhöe 3, Tuberkulose 3, Lungenerkrankung 4, Hirnhaut-Entzündung 1, Nierenkrankheit 1, Krämpfe 9, Ersticken 1.

Der südtürkische Frauen-Verein hatte auf gestern Nachmittag seine Mitglieder und Freunde in den Schützenhof des Herrn Sam. Thegarten zu diesjährigen Herbstfeier eingeladen. Eine große Zahl von Damen, über 200, hatte sich eingefunden. Die Verlosung verlief in fröhlichster Stimmung.

* Zu dem vom Gabelberger Stenographen-Verein gestern im Vereinslokal bei Frau Wwe. Louis Everts (Dombach) eröffneten neuen Unterrichtskursus haben sich 18 Schüler gemeldet. Weitere Anmeldungen sind noch zu erwarten. Die Uebungsstunden sind Dienstags Abends.

Gestern Nachmittag entleiste an der Haltestelle am Wehrwolf ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn, wodurch für die Fahrgäste ein längerer Aufenthalt entstand.

Der Agent Nicola aus Köln, der sich Vorkäufe hatte geben lassen, ohne übernommene Aufträge auszuführen, ist nach fünfwöchentlicher Haft von hier nach Eberfeld abgeführt worden.

Der Bureauarbeiter von hier, dem Diebstahl beim Unterschlagung u. zur Last gelegt ist, ist gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

Der Erbarbeiter aus Eberfeld, der einem hiesigen Metzgermeister vorgeworfen wird, dem Metzgermeister einen Messerstoß versetzt zu haben, ist heute Morgen ergriffen und dem Kgl. Amtsgericht vorgeführt worden. Das Befinden des Metzgermeisters gibt erfreulicherweise Aussicht auf baldige Wiederherstellung.

In Haft genommen wurden gestern Abend zwei Männer. Einer von den Beiden, welchem vor einiger Zeit infolge eines Unfalls ein Bein abgenommen worden mußte, lag sinnlos betrunken auf der Treppe eines Hauses an der Kellertreppe, der andere wurde gegen 12 Uhr von Polizeibeamten in der Hofstraße aufgefunden; außerdem meldete sich ein Obdachloser.

Die Ziehung der 4. Klasse der 199. Königl. Preuss. Staats-Lotterie beginnt am 21. Oktober d. J. — Loose, welche bis zum 17. Oktober, Abends 6 Uhr, nicht erneuert worden sind, sollen nach § 5 des Lot.-Plans das Versteigern.

Auf dem Wochenmarkt ergriff heute Morgen ein großer Hund ein auf einem Verkaufstisch stehendes Stück Fleisch (etwa 3 1/2 Pfund im Werthe von 2 M.) und machte sich damit schleunigst aus dem Staube. Wenn der Eigentümer des hungrigen Räubers ermittelt ist, wird man ihn für den Verlust zweifellos haftbar machen.

Wie jetzt bekannt geworden ist, sieht die am 1. Januar 1900 in Kraft tretende Novelle zur Zivilprozeß- bzw. Konkurs-Ordnung eine Neuerung vor, wonach die Amtsgerichte künftig eine Art schwarze Liste, deren Einschnitzung Jedermann gestattet ist, über gewisse kreditunwürdige Elemente zu führen haben. Einzutragen in diese Liste sind einerseits alle diejenigen Personen, welche infolge vergeblicher Pfändung den Offenbarungseid entweder geleistet oder dessen Leistung grundlos verweigert haben, und andererseits alle die, bezüglich deren seitens des Amtsgerichts ein Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens mangels einer Kosten des Verfahrens entrichtenden Konkursmasse abgewiesen worden ist. Die Namen der Eingetragenen dürfen erst dann, wenn sie 5 Jahre lang in dieser wirksamen Weise öffentlich an den Pranger gestellt waren, wieder aus der Liste entfernt, d. h. unentgeltlich gemacht werden. Bekanntlich hat sich auch der Verband der Vereine Kreditreform lebhaft mit diesem Gegenstande beschäftigt und unter anderem am 8. Oktober 1891 an den Reichstag eine diesbezügliche Petition gerichtet, deren Erfolg durch die vorerwähnte Neuerung am besten bestätigt wird.

Wie die Briefe, so sind auch die an Soldaten bis zum Jahreswechsel aufwärts gerichteten Postkarten postfrei, was vielfach nicht bekannt zu sein scheint, da sie sehr häufig frankirt werden. Die Postkarten müssen, ebenso wie die Briefe, den Vermerk „Soldatenbrief“, eigene Angelegenheit des Empfängers“ tragen. Briefe an Soldaten kosten bekanntlich erst dann Porto, wenn sie über 60 Gramm schwer sind. Die Postvergünstigung tritt nicht ein im Orts- und Landbestellgebiet des Aufgabebereichs und für Einsparungs-Fremdwörter.

Hörscheid, 13. Okt. Der Buppertshaler Landwehr-Verein zu Biddert feiert am künftigen Sonntag im Kaiserhof des Herrn Mr. Göttern sein 30. Stiftungsfest.

Gräfrath, 13. Okt. Die Zahl der Einwohner, die berechtigt sind, an der demnächst stattfindenden Stadtverordnetenwahl theilzunehmen, beträgt in der ersten Abtheilung 10, in der zweiten 75, in der dritten 749.

Wald, 12. Okt. Eine Prügelei zwischen 2 etwa 12jährigen Schulknaben, die gestern Mittag in der Altenheiserstraße stattfand, hatte für den einen Verletzten ein schlimmes Ende, da ein von dem Gegner ausgeführter Schlag die Seite des Knaben so unglücklich traf, daß dieser auf der Straße umfiel, in ein benachbartes Haus getragen und später mit einem Krankenwagen nach Hause transportirt werden mußte. (W. Ztg.)

Immigraht, 10. Okt. Die nunmehr bald benötigte Kartoffelernte ist hier so reichlich ausgefallen, daß sich der Preis pro Zentner kaum erheblich über 2 Mark stellen wird.

Nidrach, 10. Okt. In der ersten Woche wurden an unserer neu errichteten Haltestelle über 1000 Fahrgäste ausgegeben. Am 15. ds. Monats wird ein Arbeiterzug ab Opladen nach Dillig abgeleitet werden. Derselbe wird Morgens gegen 6 Uhr von Opladen abfahren und Abends ab Dillig um 1/8 Uhr über Hilder-Nidrach zurückfahren.

10. Okt. Am Samstag Abend kehrte der Maurermeister Sp. aus Leichlingen hier in einer Wirtschaft ein und verlangte ein Glas Bier, welches der Wirth auch sofort brachte. Nachdem Sp. den ersten Schluck gethan hatte, rief er aus: „ich bin verbrannt!“ Ich bin verbrannt“, und fiel sofort wie tot zu Boden. Er verlangte Johann Wäßer zu trinken, welches er in großer Menge häufig heruntergeschluckt, um so den inneren Brand zu stillen. Sofort wurden 2 Aerzte herbeigerufen, welche die Ueberführung in ein Nachbarhaus anordneten, wo sie die Untersuchung fortsetzten. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich Licht in die Angelegenheit bringen. (Vote.)

Geschäfts-Verhandlungen.

Eberfeld, 12. Okt. (Strafkammer.) Ein Schreinergehilfe aus Hörscheid, der sich der Sachbeschädigung und vorläufigen gefährlichen Körperverletzung seines 13 Jahre alten Sohnes schuldig gemacht hatte, wurde freigesprochen, weil er die That im Zustande geistiger Unzurechnungsfähigkeit begangen hatte. — Ein Schreiner und ein Fabrikarbeiter aus Solingen wurden wegen schwerer Sachbeschädigung zu 4 und 6 Monaten Gefängnis, ein Schreiner aus Solingen wegen thatlicher Beileidigung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. (Zgl. Anz.)

Hagen, 12. Okt. Das Schöffengericht verurtheilte den Abg. Eugen Richter wegen Beileidigung des nationalliberalen Reichstagskandidaten Schulz zu 50 M. Geldstrafe. Richters Widerlage wurde abgewiesen.

Vermischte Nachrichten.

Boizenburg (Hannover), 9. Okt. Gestern Abend wurde auf der Haltestelle Schwandeburg die Frau des Stationsvorstehers Brandt von dem nach Hamburg fahrenden Blitzzuge erfaßt und sofort getödtet.

Jedenfalls hat die Verunglückte vor dem Geruch des abfahrenden Zuges den ankommenden Blitzzug, der sie verpöbte, nicht gehört; der diensttuende Mann fand seine Frau später leblos auf der Strecke.

Derneburg (Hannover), 10. Okt. Das 3 Jahre alte Töchterchen des Tischlermeisters Burgdorf in Derneburg hatte das Unglück, kopfüber in ein Regenfaß zu fallen, aus dem es einen Apfel hervorholen wollte. Da keine Hilfe zur Stelle war, ist das Kind im Wasser ertrunken.

Odenburg i. Gr., 11. Okt. In Becta wurde ein 16jähriger Arbeiter von der Gießmaschine in der Hermann'schen Brauerei erfaßt und sichtlich verstümmelt. Der Tod trat sofort ein.

Barel (Odenburg), 12. Okt. In Holtz ist ein junges Mädchen ermordet aufgefunden worden. Wie der hiesige „Gemeinnützige“ meldet, ist ein Bader, der die That verübt, jedoch noch nicht ergriffen worden.

Hamburg, 11. Okt. Das Bildern im Sachsenwald nimmt in letzter Zeit wieder sehr überhand. Vor einigen Wochen wurden mehrere feingekleidete Herren von Forstbeamten ertappt, als sie ein erlegtes Reh in einem Reiskloster zum Bahnhof zu schaffen bemüht waren. Neuerdings wurden wieder verdächtige Schüsse im Wald gehört, worauf sich die fürstlichen Forstbeamten nach dem Orte begaben, wo man die Schützen vermutete. Sie fanden und verhafteten dort einen Menschen, der sich an einer Stelle aufhielt, wo erstlich ein Stiefel und sodann ausgebeutet worden war. Er gab an, daß ein Anderer eben einen Reibstock geschossen und davon getragen habe. Die Beamten eilten zur Bahn und ergriffen, daß ein Mann soden mit einem verdächtigen Rucksack nach Hamburg gefahren sei. Auf telegraphische Anfrage wurde dann auf dem Berliner Bahnhof in Hamburg der Betreffende mit dem erlegten Reh abgefaßt und verhaftet.

Berlin, 11. Okt. Die Gattin des in Amerika weilenden, früheren Rechtsanwalts Dr. Fritz Friedemann tritt gegenwärtig im Victoria-Theater zu Breslau als Reiterin auf. Am Sonntag zeigte sie sich zusammen mit Kate Dare vom Circus Remy in einem Luft-Panorama-Popourri. Die eigenartige Frau wies sich nach dem „Friedemann-Road“ zuerst der Spezialitätenbühne. Jetzt ist sie zum Zirkusfach übergetreten.

12. Okt. Eine aufregende Szene spielte sich vorgestern in einem Laden in der Mollersstraße ab. Ein junger Mann betrat den Laden, in dem sich augenblicklich weder der Geschäftsinhaber noch die Verkäuferin befand. Diese war zum Mittagessen gegangen, jener lag in seinem Zimmer neben dem Laden. Der junge Mann sah sich um und setzte sich gleich auf einen Stuhl, der neben der Kellertreppe stand. Als der Geschäftsmann in den Laden kam und fragte, was er wollte, rief der junge Mann ihm entgegen: „Bursche!“, sprang auf, ergriff ein Messer und schnitt sich den Hals durch! Auf die Hilfsrufe des Geschäftsinhabers kam gleich ein Schutzmann mit einem Koffer. Dieser konnte jedoch nicht mehr helfen; der Lebensmüde starb nach einigen Minuten.

12. Okt. Das Landgericht verurtheilte Frau Krieleis wegen Betrugs, durch Fälschung von Lutherbildern, zu 10 Monaten Gefängnis. — Mit den Worten „Es lebe die Anarchie!“ umarmte gestern Nachmittag an der Ecke der Hübigs-Stillierstraße der Kommunist Karl Zachmann die Wobistin Anna Kasper und brachte ihr gleichzeitig mit einem Taschmesser einen Stich in den Hinterkopf bei. Der Täter wurde verhaftet.

Leipzig, 12. Okt. Ein Raubanfall, bei welchem der Räuber einen Geldeutrag von 3000 M., bestehend in Hundertmarktscheinen, erlangte, ist hier verurtheilt worden. Das Opfer des Raubankalles, eine schon ältere Dame, kam am Freitag Abend mit der Dresdener Bahn an. Als die Dame, die viel Gepäck bei sich trug, auf dem Wege nach dem Thüringer Bahnhof war, wurde sie auf dem Promenadenwege in der Bahnhofstraße gegen über dem Hauptpostamt von einem Unbekannten hinter rücks überfallen, zu Boden gedrückt und ihrer lebernen Umhängetasche mit dem erwähnten Geldeutrag beraubt.

Neustadt a. H., 10. Okt. Auf dem Nachwuchsmarkt in Dürkheim wurde der Dienstmädchen Opler von Burschen aus Haidenburg erfaßt.

München, 10. Okt. Ein 40jähriger ehemaliger Bauunternehmer starb hier, nachdem er ein ihm verschriebenes Medikament gegen Herzkranz nicht tropfen, sondern glasweise zu sich genommen hatte.

Freising, 9. Okt. Eine überaus rohe That wurde dem hiesigen Hausbesitzer S. Schreiber verübt, der auf einem Spaziergange auf dem Jaraam stehen blieb, um dem Treiben der Fische im Altwasser zusehen. Plötzlich krachte ein Schuß und Schreiber stürzte schwer verwundet über den Damm in das etwa drei Meter tiefe Wasser, wo es ihm nur mit Aufwendung aller Kräfte gelang, wieder an's Land zu kommen. Dem so muthwillig Angefallenen ging die volle Gewehrladung (geladene W.) direkt in den Rücken.

Neu-Ulm, 10. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde heute früh ein Maurer aus Weihenboon bei dem Ueberfahren des Gieles von einer Rangierlokomotive erfaßt und getödtet.

Odenburg, 12. Okt. In der vergangenen Nacht fand im Kermesse ein Zusammenstoß zwischen dem belgischen Postschiff „Prinzesse Josephine“ und einem Dreimaster statt. Der Dreimaster rannte die „Prinzesse Josephine“ an, welche schwere Beschädigungen erlitt. Unter den Reisenden des Postschiffs herrschte eine unbeschreibliche Verwirrung. Das Schiff traf mit einer Verletzung von anderthalb Stunden ein. — Nach einer bei Lohnd eingegangenen Meldung aus Dover war das Schiff, mit welchem „Prinzesse Josephine“ zusammenstieß, die norwegische Bark „Arma“, die nach Natal bestimmt war. Letztere ist arg beschädigt, sie ist led und ankert vor Dover.

New-York, 11. Okt. Eine geologische Expedition entdeckte am Gutschinauß in Alaska einen Bergriesen, der höher als der St. Eliasberg ist. (Der St. Eliasberg in Alaska ist 4563 Meter hoch. D. M.) (Ein vornehmer junger Engländer) war, versehen mit wirksamen Empfehlungen, in die Hauptstadt eines der fischigen Herzogthümer gekommen. Ein Hofherr führte ihn in der Stadt umher. Man gelangte an das Gartenhaus, das Goethe bewohnt hatte. „Hier“, sagte der Führer, „Goethe im Sommer gewohnt.“ — „So?“ antwortete der Sohn Englands. „Und wo wohnt er jetzt?“

(Ueber die Blüthschläge im Deutschen Reich) und den durch dieselben entstandenen Schaden gibt eine Statistik Aufschluß, die sich über die Jahre 1891 bis 1895 erstreckt. Am häufigsten sind die Blüthschläge in den Ostseegebieten, am seltensten in den großen Städten. Der Gesamtschaden belief sich 1895 auf fast sieben Millionen Mark. Während in den größeren Städten von 100.000 Brandstößen nur 450 auf Blüthschlag zurückzuführen sind, beträgt die Zahl in kleineren Städten schon 3865, in den Ostseegebieten 10.285, so daß also von je 10 Bränden mindestens einer durch Blüthschlag entstanden sein muß. In den größeren Städten kamen von je 100.000 Mark. geschätzter Entschädigung nur 313

Mt. auf durch Blitzschlag entzündete Feuer, in kleinen Städten 1631 Mt., in den Landgemeinden schon 8280 Mt. und in den Gutsbesitzern über 14000 Mt.

(Der Krieg der Zukunft.) Marim, der berühmte Erfinder des Gebietes der Erfindungskunst, äußerte sich vor einigen Tagen während eines Vortrages in interessanter Weise über den Krieg der Zukunft. Marim gehört nicht zu den Optimisten, welche dem vom Varen gemachten Vorschlag einer allgemeinen Abrüstung irgend welche Bedeutung beilegen, er hält vielmehr an dem Gedanken fest, daß man, um den Frieden zu erhalten, zum Kriege gerüstet sein müsse. Eine Nation, welche dies verabsäume und nicht stüts um die Erlangung der fürchterlichsten Zerstörungsmittel bemüht sei, begehe ein Verbrechen gegen sich selbst. Je verderblicher die Waffen, desto mehr werde man sich fürchten, einen Krieg einzugehen. Hätte Spanien sich nicht in dem Glauben befunden, daß Amerika völlig unvorbereitet sei, so wäre es gewiß nicht zum Kriege gekommen. Als neue Waffe empfiehlt Marim einen von ihm erfundenen Lufttorpedo, der aus großer Höhe furchtbare Explosionsstoffe schleudert. Diese Lufttorpedos würden den ganzen Seekrieg umändern und die Flotten zwingen, eine gänzlich neue Taktik einzuschlagen. Die Schiffe würden nur noch in aufgelöster Linie kämpfen, wie es jetzt die Armeen thun. Kein Heer würde dem neuen Geschütz zu widerstehen vermögen, weshalb die Einführung desselben den Bau weiterer Kriegsschiffe unnütz mache. Zum Schluss seines Vortrages kündigte Marim an, daß einft der Tag kommen werde, wo die von ihm erfundene neue Waffe den Mächten als „Ultima ratio“ dienen werde. (Das wollen wir nicht hoffen. Wenn wir auch mit dem Prinzip einverstanden sind, daß eine starke Armee und Flotte die besten Friedensbürgschaften sind, so protestieren wir im Interesse der Menschlichkeit gegen solche gräßliche Mittel zur Kriegsführung, wie sie Marim vorschlägt. D. M.)

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Frankfurt a. M., 12. Okt. Nach einer der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel zugehenden Mel-

dung lehnen die Mächte die von der Pforte verlangte Beibehaltung 3 kleiner Garnisonen auf Kreta ab und bestehen auf der vollständigen Räumung der Insel. — Nach einer derselben Zeitung aus Brüssel zugehend: die Meldung ist eine deutsch-belgische Kolonialgesellschaft in Bildung begriffen, die sich bedeutende Konzessionen von mehr als 7 Millionen Hektaren in Deutsch-Südamerika sicherte.

Rom, 13. Okt. Der König und die Königin treffen heute früh 8 Uhr in Venedig ein. — Die „Italie“ schreibt, daß Kardinal Rampolla am Dienstag und Mittwoch lange Besprechungen mit dem preussischen Gesandten beim Vatikan hatte. Das Blatt fügt hinzu, Rampolla sehe seinen Fehler ein und sei bereit, Deutschland jede gewünschte Erklärung zu geben. Er werde alles thun, daß die Erneuerung eines preussischen Gesandten nicht hinausgeschoben werde.

London, 12. Okt. Daily Mail kommentiert den Eindruck, den das Bündnis über die englisch-französische Kaschabfrage in der französischen Presse hervorgerufen hat. Das Blatt sagt, wenn Frankreich die ägyptische Frage aufzuheben will, so müsse dies von und Engländern gänzlich ignoriert werden. England wolle keinen Krieg, aber jede Anspielung in Bezug auf Ägypten müsse einen Krieg zur Folge haben. Wenn der Nachbar darauf besteht, einen solchen zu veranlassen, so würde Frankreich auf seinen eigenen Ruin hinarbeiten, die französische Flotte zerstört, sein Kolonialreich erobert und Frankreich, welches bereits unter einer ungeheuren Staatsschuld leidet, würde eine ganze Generation hindurch machtlos sein.

Madrid, 12. Okt. Wie aus Paris gemeldet wird, fordern die Amerikaner die vollständige Abtretung der Philippinen. Sie übernehmen die Schuld dieser Inseln, weigern sich jedoch, die kubanische Schuld von 2½ Milliarden (Pesetas?) zu übernehmen. In diesem

politischen Reizen glaubt man, daß die Unterhandlungen des Friedensausgleichs vorläufig abgebrochen seien.

New-York, 13. Okt. Die Ankunft einer Anzahl von Neagern in Birken in Illinois zum Gefolge der ausländischen Bergarbeiter gab Anlaß zu einem Kampfe zwischen 1500 Amerikanern und den beauftragten Beamten des Sheriff, die von der Chicagoer Polizei unterstützt wurden. Die Letztere befehligte die Einfriedigung der Gruben und feuerte auf die Amerikaner, um die Neager zu schützen. Circa 500 Schüsse wurden geschossen; 10 Personen wurden getötet und tödtlich verwundet, 5 Personen schwer verletzt. — Nach einer weiteren Nachricht aus Chicago sollen bei dem Kampfe 50 Bergleute und 6 Beamte getötet worden sein, während nach der letzten telephonischen Nachricht des Sheriff nach Springfield über 100 Personen getötet sein sollen.

San Francisco, 12. Okt. 45000 Soldaten sind nach den Philippinen eingeschifft worden. Diese Zahl soll als dauernde Besatzung auf den Philippinen verbleiben.

Theater.

Elberfeld: Donnerstag: Kaufmann von Venedig. Freitag: Don Juan. (Donna Anna: Hedwig Materna aus Köln.) Samstag: Jüdin. Sonntag Nachm.: Wintermärchen. Abend: Im weichen Höl. Montag: Renaissance. Barmen: Donnerstag: Jüdin. Freitag: Renaissance. Samstag: Im weichen Höl. Sonntag Nachm.: Troubadour. (Hof: Eugen Kronenberg.) Abend: Don Juan. Montag: Dreyfuß und Curdie.

Eingefandt.

Für Mittheilungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Dem Herrn Dipl. zur Einweisung auf das gestrige Eingefandt:

Wenn der Herr Vorsitzende des Solinger Garde-Vereins meinem Eingefandt vom Dienstag dieser Woche Wohlwolligkeit unterschickt, so ist er damit auf dem Holzwege, da ich nur Thatsachen klargestellt habe.

Gerade so verhält es sich, wenn der Herr Vorsitzende glaubt, daß das befehlige dargebrachte Hoch der Festverammlung seiner Rede gegolten, was nur den letzten paar Worten „dem Vaterlande“ geweiht war.

Sein Eingefandt hat wieder treffend bewiesen, daß die Garde durchschnittlich länger, aber nicht größer ist als die Linie, denn große Männer räumen sich nicht selbst.

Das ist mein letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Sorgsame Mütter!

Die Pflege der Haut bei Kindern, besonders im zartesten Säuglingsalter sollte eine Hauptaufgabe jeder Mutter sein, denn hiervon hängt in vielen Fällen das Gedeihen und die Gesundheit unserer lieben Kleinen ab. Von größter Wichtigkeit ist es, eine milde reizlose Seife anzuwenden, welche die Zähigkeit der Haut fördert, sie gleichmäßig macht, vor Windeln und Ausprüngen schützt, überhaupt in vielen Fällen Hautleiden verbietet und beugt. Da nun hervorragende Kräfte die „Patent-Mirabilin-Seife“ als die beste Kinderseife erklären, dieselbe auch auf der Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege in München-Münchener die höchste Auszeichnung, die „goldene Medaille“ erhielt, so liegt es im Interesse einer jeden Mutter, nur diese Seife für den täglichen Gebrauch zu nehmen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter

Discretion an die für den speziellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert. Anständige, zuverlässige, zugleich dem Auftraggeber zugesandt von der in- und ausländischen, von G. L. Daube & Co. vertreten in allen größeren Städten. Köln, Unterföthenhennen 7. Tel. 495.

Trisch, Urmeter & Co. in Solingen.

Veranschlagt: Anschluss Nr. 41. Erlaßten: nehm: London k.S. 20.42 20.58 Belgien k.S. 80.60 80.30 Paris k.S. 80.80 80.50 Schw. Pl. k.S. 80.65 80.35 Amst. Rtd. k.S. 168.85 168.35 Italien k.S. 74.65 74.15

Handels-Register

Amtsgerichts Solingen.

In unser Firmen-Register ist Folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 925. — Die Firma Aug. Clauberg jr. mit dem Sitz in Solingen und als deren Inhaber der Fabrikant August Clauberg jr. dafelbst.

Solingen, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

In unser Firmen-Register ist Folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 926. — Die Firma Peter Glasmaier mit dem Sitz in Solingen und als deren Inhaber der Kaufmann Peter Glasmaier dafelbst.

Solingen, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

Empfehle:

Pr. Zauertaut p. Bd. 7 3

eingemachten Zwiebeln

„Egg-Gurken“ 25

„Zah.“ 4 St. 10

„Preisbeeren“ Bd. 40

„holl. Voll-Gurken“ p. St. 4

„holl. Voll-Gurken“, eingemacht, p. St. 8

Ernst Voos, Brühlerstraße Nr. 9.

Ein Bestthum

zu 11. Häften, am Wege Solingen-Glückel gelegen, er. 1. Morgen groß, mit aufstehendem maff. Wohnhaus, enthaltend 10 Zimmer u. Kachofen, ist ganz oder getheilt per 1. Mai 1899 zu vermieten event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei G. Larsh, Solingen.

Ein Stabwaarenfabrikant sucht pr. Mai 1899 eine Wohnung mit größeren Geschäftsräumen auf längere Jahre zu mieten. Schriftliche Offerten unter A. 16. befragt die Expd.

Schön möbl. Zimmer

mit Pension an einen besseren Herrn zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

Schöne Wohnung von

3 Zimmern und 1 Speisekammer auf Mai zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Wohnung.

Auf Nos. 2 durchgehendergehende Zimmer zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Ztg.

Haus

9-12 Zimmer im Mittelpunkt der Stadt zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe d. Lage und Preis umgehend unt. O. A. 11 an die Expedition.

Wohnung

von 6 Zimmern mit Bade- und Manfardenzimmer per 1. Mai 1899 zu mieten gesucht. Off. S. K. 3 mit Preis bef. die Expd.

Jünger Mann sucht per sofort gute Kost und Logis. Offerten mit Preisangabe unter W. F. an die Expd.

Zu vermieten: 1 Zimmer, part. ob. 1. Etage pr. 1. Mai an ruh. H. Haushaltung. Näheres in der Expd.

2 ordentliche Leute erhalten Kost und Logis. Zimmer für sich. W. Arcuels, Dittstraße 31.

2 ordentliche Leute erhalten Kost u. Logis. Schützenstraße 69 b.

2 ordentliche Leute erhalten Kost u. Logis. Johannstraße 31.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kaiserstraße 38.

Ant. junger Mann findet Kost und Logis. Kallstraße 48 A.

Kaiserstraße 21,

Raden mit Wohnung, per Mai 1899 zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 23.

Großer Arbeitsraum

mit neuen Fenstern, sowie 2 Wohnung, von 3 u. 4 Zimmern, auf Mai zu verm. Solingerstr. 70.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach längerem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Julius Ax,

geb. Wilhelmine Küpper,

im Alter von 62½ Jahren. Es bitten um stilles Beileid

Die trauernden Hinterbliebenen.

Solingen, den 12. Oktober 1898.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, obere Kaiserstraße Nr. 227a, aus statt.

Todes- + Anzeige.

Vergangene Nacht endete ein sanfter Tod, vorher gestärkt mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, die schweren Leiden unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Peter Wilh. von Giesen,

Johanna, geb. Kemper,

im Alter von 67 Jahren.

Verwandten und Bekannten widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Solingen und Höscheid, den 12. Oktober 1898.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Oktober, Morgens 8¼ Uhr, vom Sterbehause, Kirchbaum Nr. 21, aus statt.

Pleisst, Stein,

sowie alle sonstigen im Schleif- und Polir-Betriebe gebräuchlichen

Achsen,

Schleif-Ständer, Pölvor,

Schleifsteinhauer etc.

fertigt und hält stets auf Lager die

Sollinger Schleif-

und Polir-Artikel-Fabrik

F. W. Beckmann,

Birkerstrasse 42.

Erststellige gute

Hypothek

von 12-15000 Mk. per 1. November

gekauft. Off. sub D. P. 40 an die

Expedition.

Fällofen, gut erhalten, billig zu

verkaufen. Dorpferstr. 44.

Ganz nahe der Stadt 2 Häuser

von je 8 Zimmern, Bauplatz,

Schmiede, Garten, Biele u. f. r.

Wegen Wegzugs für nur

12,000 Mk. zu verkaufen, auch

einzelne. Offerten unter X.

100 an die Expedition.

Reider,

welcher das Maschinen- und Häuten der

Taschmesser gründlich versteht, auf

sofort gesucht. Köhlisch, Messerstr. 3.

mit allen kauf-

manischen

Arbeiten eines Fabrik-Geschäftes voll-

kommen vertraut, sucht Stellung

gegen langjährige Erfahrung und

prima Zeugnisse. Gest. Offerten unter

G. 100 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Commis

mit guter Handschrift und sämtlichen

Comptoirarbeiten vertraut, findet sofort

oder 1. Januar 1899 Stelle. Offerten

mit Gehaltsansprüchen und Angabe

bisheriger Thätigkeit unter W. A. 3396

an die Expd. des Obigen Anzeiger

erbeten.

Dreher

finden sofort dauernde

und lohnende Beschäftigung bei

G. B. Zöcker, Gräfrath.

Seute frisch eingetroffen!

Die Fischhandlung von

Johann de Vogt,

Kölnstraße 131

empfiehlt eine große Sendung Spring-

lebenden großen Nordseer

Angelschellfisch, Mittel-Schellfisch

per Pfd. 15 Pf.

H. Rablauer, Rothungen, frische

Seemuscheln, ger. Kal, Rieker

Bückinge etc.

zur gef. Abnahme bestens. D. C.

Lebendfrische

großen und Mittel-Schellfisch,

neue russ. Sardinen,

Jah. M. 1.50, neuen Berliner

Rollmops per Stück 7 Pf.

empfiehlt billigst

Franz Wilkens,

Ufergarten 31.

Neue holländische

Roll-

haringe,

pro Stück 1 Pf., 12 Stück 15 Pf.,

dieselben

ff. marinirt

pro Stück 7 Pf., 3 Stück 20 Pf.

Ernst Bremshey,

Nordstraße 7.

Seute frisch eintreffend

lebendfrische Schellfisch

per Pfd. 18 Pf., extra groß 35 Pf.,

Rablaun, Dicht und Schollen.

H. G. Köhler, Brunnenstraße 26.

Größere Seute sucht Stelle.

Näheres in der Expd. d. Ztg.

Ein geübter Lederschneider

sofort gesucht. Näheres in der Expd.

Tüchtige Erdarbeiter

werden sofort angestellt.

Berg. Elektricitäts-Werk.

Properes Dienstmädchen ge-

sucht. Näheres in der Expedition.

Der ersten November wird in kleinen

Haushalt ein braves tüchtiges Mädchen

gesucht. Dasselbe muß Liebe zu Kindern

haben. Näheres in der Expedition.

Ordentliches Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.

Friedrichstr. 331.

Ein ordentl. Dienstmädchen

auf sofort gesucht.

Frau Max Boos, 1. Felderstr. 54.

Wegen Verdrängung des jetzigen

sofort ein tüchtiges

Dienstmädchen

gekauft, welches 4-5 Köpfe meilen kann

und auch Hausarbeit übernimmt.

Näheres in der Expedition.

Ein ordentliches Dienstmädchen

sofort oder 1. November gesucht.

Näheres in der Expedition.

Tüchtige Haushälterin

in kleinen Haushalt sofort gesucht.

Näheres in der Expd.

Erfahrenes Putzmädchen

gekauft. Näheres in der Expd.

Mädchen, das zu Hause schlafen

kann, gesucht. Wo, sagt die Expd.

Ein Mädchen zum Ausführen

Carl Ebel, Kaiserstraße 163.

Mädchen

für leichte Beschäftigung gesucht von

Julius Lückemantel & Sohn

Bergstraße 60.

Ein Mädchen sucht noch einige

Runden im Waschen und Putzen

Näheres Kreuzstraße 29, 3. Et.

Metzer Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen **6261** Geldgewinne zur Ausspielung!
Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer Dombau-Geldlose à 3,30 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 23.



Euphonia.
Feier des diesjährigen Stiftungsfestes
am Sonntag, den 23. October, im Centralhotel.
unter Mitwirkung mehrerer Solisten. Der Vorstand.

Neue bosn. Pflaumen

in prachtvoller Qualität

heute eingetroffen,
per Pfd. 25 Pfg.,
empfiehlt

Heinr. Pütz,

Kaiserstrasse 131.

Telephon 149.

Modes.

Den Bewohnern von Solingen und Umgegend zur
Kenntnis, daß ich in meinem elterlichen Hause ein

Geschäft

eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Emeline Joest,

Gaststraße Nr. 60.

Cacao! Cacao!

pr. Pfd. 2.—, 2.50, 2.80 Mk.,

feinen Haser-Cacao in 1/2 Pfd. Packeten zu 60 Pfg.,
30

"Dieser Haser-Cacao" ist ganz besonders für Kinder und schwächliche Personen
als Stärkung- und Genußmittel zu empfehlen.

Ernst Oberhössel,

Haupt-Geschäft: Kaiserstr. 100. — Fernsprecher Nr. 63. — Filiale: Kaiserstr. 70.

IN UNSERER
SPECIAL-ABTHEILUNG
FÜR
ANFERTIGUNG ELEGANTER
HERREN-GARDEROBE NACH MAASS
SIND
SÄMMLICHE NEUHEITEN
IN
ANZUG- UND PALETOT-STOFFEN
IN GROSSEN SORTIMENTEN EINGETROFFEN.
MUSTER-COLLECTION STEHT JEDERZEIT BEREIT-
WILLIGST ZU DIENSTEN.
KLASING & BAUMANN.



Verein
für Vereinf. Stenographie.
Dienstag, den 18. Okt., Abends 8 1/2 Uhr:

Eröffnung eines
Unterrichts-Kurses

in Vereinf. Stenographie.
(Eingungssystem Stolze-Schren)
Anmeldungen werden im Hotel
Adler entgegen genommen, wofür
eine Liste zum Einzeichnen aufgelegt ist.
Der Vorstand.

Techniker-Verein Solingen.
Freitag, den 14. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Vereinsabend

im Berliner Hof. Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein,

Widdert.

Sonntag, den 15. October,

Abends 8 Uhr:

Versammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Emil Brogen,

Solingen, Goldstraße 4,

Weingrosshandlung.

Telephon Nr. 53

hält seine

Weinstube

bestens empfohlen.

Frühe Seemuscheln

empfiehlt Heine, Wiese,

Brunnenstr. 31.

Bettfedern u. Daunen

in unübertroffener Reinigung

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, in Folge directer Einkäufe
und bedeutender Abschlüsse zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen.

Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux u. Kissen

sind fertig genäht am Lager und können nach getroffener Wahl
der Federn gleich gefüllt werden.

Kölnerstr. **92. Wilhelm Figge, 92.**

Spezial-Geschäft

in Betten, Leinen, fertiger Wäsche und Gardinen.

Käse!

Pr. feinen Holländer,

echten Gouda-Käse,

Edamer

(Emmentaler) Schweizerkäse,

grünen Kräuterkäse,

Klosterkäse, Alpenrahmkäse, Gervais u. Camembert Käse,

jobann empfehle alle Sorten Anischnitt, wie:

Rohren und gedöhten Schinken, Rauchfleisch, Kalbfleisch,

Gelantine, Leberkäse und Zungenwurst,

prima feine Leber-, Blut- und Fleischwurst,

Blod- und Savelatwurst.

Ernst Oberhössel,

Haupt-Geschäft: Kaiserstr. 100. — Fernsprecher Nr. 63. — Filiale: Kaiserstr. 70.

Käse!

Einmachgläser,
Einmachtopfe,
Geleebecher etc.

empfiehlt zu niedrigen Preisen
in allen Größen

Aug. Peitz.

Frankfurter Pferde-Kasse,

Weimar-Loose

als Ansichtspostkarten,

Metzer, Meissner,

Wohlfahrts- und

Rothe Loose

empfiehlt **Ewald Meis,**

Lotterie-Geschäft.

Adler-Cognac,

1/1 Ltr. Flasche Mk. 3.—,

1/2 " " " 1.60.

Germania-Cognac,

1/1 Ltr. Flasche Mk. 4.—,

1/2 " " " 2.10.

Sehr beliebte Marken

empfiehlt

Arnold Nürten.

Regenschirme!!!

werden billig und gut repariert und

überzogen.

Freib Küppers (im Hause

Eckmühl),

Gölnstr. 73.

Tauben zu verkaufen.

Wegen Ueberfüllung des Schlags

echte Lämmer, Kröpfe u. Ringelblauer.

Restaurant Felsenkeller.

Eine schöne Schlafstelle offen. Zimmer

und Bett für sich. Näb. in der Gpbd.

F. W. Weck, SOLINGEN.

Schlagbaumerstraße

Empfang sämtlicher Neuheiten

Anzug-, Hose- und Paletotstoffen,
sowie auch **Damen-Kleiderstoffen**

Elegante Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass

Fertige

Knaben - Anzüge

in allen Größen u. Preislagen.

Knaben-Heberzieher

mit und ohne Pelierine.

Herren - Anzüge und Paletots

in den neuesten Farben.

Eine große Partie Hosen

hell und dunkel gestreift.

Billigste Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Meine Kohlen-, Coaks-, Kartoffeln- und Brennholzhandlung

empfehle ich hiermit meiner geehrten Kundschaft, sowie den verehrl. Bewohnern

Solingen und Umgegend, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtung

W. H. Ewen,

Solingen, Sonnenstraße Nr. 1.

Lager: Solingen-Weversberg.

Julius Tuckmantel & Söhne
SOLINGEN.

Kassenscheide-
fabrikation

Achtung! Weintrinker! Achtung!

Wer garantiert reine, bestbekömmliche Rhein- und Mosel-
weine trinken will, wende sich an Herrn Aug. Heinemann,

"Zum Taunus", Kaiserstrasse 11, Filialweinverkauf der Producentenfirma

Jac. Maurer & Comp.,

Weingutsbesitzer aus Erbach i. Rheingau.

Weingrosshandlung in Düsseldorf.

Billige Preise, weil sämtliche Weine dem Käufer direkt zuge-
führt werden. Sofortige Erledigung, auch des kleinsten Auftrages.

Verkauf fass- und flaschenweise.

Für mein **Bierversandgeschäft** suche ich
einen **soliden unverheiratheten Kutscher.**
Es wollen sich nur solche Leute melden, welche sich
durch gute Zeugnisse oder Empfehlungen ausweisen
können.
August Kapp,
Hotel Prinzenhof.

Bühnenfütter,

Rohweizen, (kleiner Weizen),

per Str. Mark 4.50 verendet franco

Aug. Busch,

Neuf, Friedrichstraße.

Bestellungen per Postkarte werden

prompt besorgt.

Elektrische Beleuchtungsanlagen
und
Vernickelungsanrichtungen
sowie die bei solchen Anlagen
kommenden Reparaturen werden
sachgemäß und billigst ausgeführt von
Robert Kröger, Elektriker,
Kaiserstr. 238.
Kostenanschlag gratis.

Knt. jung. Mann erb. Kost und

Logis.

Klosterwall 12.

Grübler Kranken- und Sterbekasse (G. K.)

Sonntag, den 16. October, von 5—7 Uhr:

Empfang der Beiträge

und Aufnahme.

7 1/2 Uhr:

Außerordentliche

General - Versammlung.

Tages-Ordnung:

Anstellung eines Votens.

Der Vorstand.

Annahmestelle in Gräfrath

für **G. Steller,**

Färber u. chemische Wasch-Anstalt,

Solingen,

bei **Bote Schmitz.**

Porto wird nicht mehr berechnet.

Streng reelle und anerkannt billige

Wasserpumpe für garantirt neue

Gänsefedern

und

Gänsefedern,

Schwannendunen, Schwannendunen,

sowie für alle anderen Sorten Dunen

haben u. Dunen in besten, unternehmiger

Reinigung: unter preiswürdiger

Bedienung, per Pfund für 0,60;

0,80; 1 Mt.; 1,25; 1,40;

Prima Gänsefedern 1,60; 1,80;

Polarküken: in halben 2 Mt.; in

ganzen 2,50 u. 2,50. Silberne

Gänse- u. Schwannendunen 3,50;

4; 4,80 u. 5 Mt. — Edle Gänse-

federn 2,50 u. 3 Mt. — Edle Gänse-

federn 3,50 u. 4 Mt. — Edle Gänse-

federn 4,50 u. 5 Mt. — Edle Gänse-

federn 5,50 u. 6 Mt. — Edle Gänse-

federn 6,50 u. 7 Mt. — Edle Gänse-

federn 7,50 u. 8 Mt. — Edle Gänse-

federn 8,50 u. 9 Mt. — Edle Gänse-

federn 9,50 u. 10 Mt. — Edle Gänse-

federn 10,50 u. 11 Mt. — Edle Gänse-

federn 11,50 u. 12 Mt. — Edle Gänse-

federn 12,50 u. 13 Mt. — Edle Gänse-

federn 13,50 u. 14 Mt. — Edle Gänse-

federn 14,50 u. 15 Mt. — Edle Gänse-

federn 15,50 u. 16 Mt. — Edle Gänse-